

ANTRAG Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadtrat Tim Wirth (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 8. Mai 2008	Gremium:	52. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	15.07.2008 1463 21 öffentlich
Umgestaltung Verkehrsknotenpunkt Mühlburger Tor		

Der Verkehrsknoten Mühlburger Tor wird wie beantragt umgestaltet:

1. Kaiserallee (West-Ost-Richtung):

Umwandlung des rechten Geradeaus-Fahrestreifens in einen Radfahrestreifen sowie begleitende Maßnahmen zur schlüssigen Radverkehrsführung gemäß der Verwaltungsvorlage zum Planungsausschuss am 30.04.2008.

2. Reinhold-Frank-Str:

a) Umwandlung eines Kfz-Fahrestreifens in einen Radfahrestreifen in Nord-Süd-Richtung.

b) Einrichtung eines Radfahrestreifens in Süd-Nord-Richtung

3. Die Stadtverwaltung ergreift bis Ende des Jahres 2008 Maßnahmen zur

Entstauung der Kreuzung Reinhold-Frank-Straße/Kaiserallee/ Adenauerring in Nord-Süd-Richtung.

Sachverhalt / Begründung:

Der Gemeinderat hat mit dem 20-Punkte-Programm zur Förderung des Radverkehrs ausdrücklich seinen Willen bekundet, die Belange des Radverkehrs gleichberechtigt zu beachten. Im Falle des hoch frequentierten Mühlburger Tores liegen vielfältige Benachteiligungen des Radverkehrs in den Punkten Sicherheit, Komfort und Reisezeiten vor.

Die Stadtverwaltung hat Planungen erarbeitet, die die Situation am Mühlburger Tor deutlich verbessern können. Neben dem Nutzen für den Radverkehr entstünde durch eine Entstauung des Kreuzungsbereiches auch ein großer Gewinn für Fußgänger/innen und den Straßenbahnverkehr. Heute stehen Eltern mit Kinderwagen nicht selten im Abgas der wartenden PKW, die die Fußgängerfurt über die Reinhold-Frank-Straße während der Fußgänger-Grünphase – Stoßstange an Stoßstange – blockieren. Fahrgäste des ÖPNV müssen durch das Fehlverhalten des MIV in Nord-Süd-Richtung ebenfalls Wartezeiten in Kauf nehmen. Der Radstreifen in Nord-Süd-Richtung hilft, dieses gravierende Problem zu beseitigen.

Fußgänger/innen gewinnen auch durch die Radverkehrsführung auf den Fahrbahnen, da die bekannten Konflikte zwischen dem schnellen Radverkehr und den sich auf dem Radweg aufhaltenden Fußgänger/innen entfielen. Die dem Fußverkehr zur Verfügung stehende Fläche würde erheblich zunehmen, die kritische Situation (insbesondere auf der Südseite der Kaiserallee) wäre entschärft.

Die geforderten Maßnahmen sind für eine sinnvolle Fortentwicklung des innerstädtischen Verkehrs unerlässlich. Gerade am Mühlburger Tor zeigt sich, ob der Wille der Stadt, zur Süddeutschen Fahrradgroßstadt Nr.1 zu werden, mehr ist als Wortgeklingel.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Tim Wirth

Hauptamt - Sitzungsdienste -

4. Juli 2008